



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des
Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte,
Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre**

Detmold, 1903

11. Lage

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

mit schönen Rasenflächen, Baumgruppen und Blumenbeeten geschmückt ist. Der Ahnensaal des Schlosses mit den Bildern der lippischen Fürstenfamilie und die Kaiserzimmer mit den kostbaren gewebten (Gobelin-)Tapeten sind sehenswert. Nahe dem Schlosse liegt das Hoftheater, an der Neustadt vor dem Büchenberge das Fürstliche Palais. Im Büchenberge befindet sich das von dunkeln Tannen umrahmte Mausoleum, die Ruhestätte der letzten Fürsten zur Lippe. Nach Westen ist in den letzten 20 Jahren ein neuer Stadtteil entstanden, dessen Mittelpunkt der Kaiser-Wilhelms-Platz ist. Auf ihm steht das Landes-Kriegerdenkmal, an dem die Namen der im Kriege von 1870/71 gefallenen Lipper in Gold eingegraben sind. An der Wehmstraße befinden sich nebeneinander das Geburtshaus des Dichters Freiligrath und das Sterbehaus des Dichters Grabbe. Unter den Denkmälern der Stadt sind noch zu nennen das Denkmal zur Erinnerung an die im Kriege 1866 gefallenen Lipper auf dem Schloßplatze und das Weerthdenkmal vor dem Landes-Seminar. Auf dem Marktplatze steht ein kunstvoller Brunnen, welcher die Verlebecke darstellt. In Detmold liegt das 3. Bat. des 55. Inf.-Reg. Graf Bülow von Dennewitz in Garnison*). Auf der Feryerheide hat das Militär einen geräumigen Exercierplatz und auf dem Hildefer Bente einen großen Schießplatz. — Die Industrie ist in Detmold nur durch wenige Fabriken vertreten; doch haben diese einen guten Ruf. Die Erzeugnisse der Klingenbergischen Kunstanstalt gehen in alle Welttheile.

11. Lage.

Lage ist der Mittelpunkt des mittleren Werretales. Es liegt in fruchtbarer, dichtbewohnter Umgebung in 100 m Meereshöhe. Es ist eine alte Ansiedlung, jedoch erst seit 1843 eine Stadt und hat sich in wenigen Jahrzehnten zur dritten Stadt des Landes aufgeschwungen. Ermöglicht ist dieses besonders durch seine günstige Lage am Kreuzungspunkte vieler Straßen und der Eisenbahnlinien Herford-Altenbeken und Hameln-Vielefeld. — Lage hat 5306 Einwohner und kann mit Recht die Zieglerhauptstadt genannt werden. In der Stadt und ihrer Umgebung wohnen sehr viele Ziegelmeister; hier hat der Gewerbeverein der Ziegler seinen Sitz. — Die Zuckerfabrik, im Jahre 1884 erbaut, beschäftigt im Spätherbst an 200 Arbeiter und hat bewirkt, daß in näherer und weiterer Umgebung jährlich etwa 5000 Scheffelsaat mit Zuckerrüben bestellt werden, aus denen der lippische Kristallzucker gewonnen wird.

12. Salzuflen.

Wo die Werre ihren größten Nebenfluß, die Bega, aufnimmt und die beiden Flußtäler sich zu einer Ebene vereinigen, liegen Salzuflen und Schötmar, um sie herum zahlreiche Dörfer, Höfe und Stätten, inmitten einer fruchtbaren, wohlangebauten Landschaft. Im Norden begrenzt die südwestlichste Kette des Berglandes mit dem Bierenberge das Flußtal. Von der kahlen Höhe des Bierenberges, auf der ein Bismarckturm sich erhebt, erblickt das schweifende Auge drei Denkmäler, das Kaiserdenkmal in der Porta, den Dreikaiserturm bei Vielefeld und das Hermannsdenkmal auf der Grotenburg. Salzuflen liegt 80 m über dem Meere im Tal der

*) In dieses Regiment werden vorzugsweise die Wehrpflichtigen des lippischen Landes eingestellt.